

Protokoll zur Einwohnerversammlung am 29.04.2009

Ort der Veranstaltung: **Sitzungsraum im Neuen Rathaus**

Der Oberbürgermeister begrüßt die anwesenden Gäste und dankt für das entgegengebrachte Interesse. Er möchte gern im Dialog mit den Bürgern bleiben und es wird bisher davon auch rege Gebrauch gemacht.

Es tut sich viel in der Stadt: der dicke Heinrich wird gebaut; Zielstellung ist der 31.07.2009. Trotz zusätzlicher baulicher Herausforderungen hofft er, dass der Termin gehalten werden kann.

Park an den Anlagen: ein neuer Sandsteinbrunnen soll dort anstelle des 70 Jahre alten Brunnens entstehen.

Parken in der Innenstadt: es ist eine Problematik; der Stadtrat soll ein Parkraumkonzept beschließen, es werden Anwohnerparkausweise ausgegeben.

Idealfall: ein Parkhaus in der Gartenstraße mit kleinem innerstädtischen Einkaufszentrum, außerdem soll den Anwohnern Dauerparken im Parkhaus ermöglicht werden. Die Innenstadt soll dadurch attraktiver werden.

Der OB bittet die Anwesenden um Fragen, Wünsche und Kritiken:

Bürger: - Frage zum Parkhaus: bleiben Parkflächen so bestehen?
- PKW auf Gehwegen sind verkehrsgefährdend, z.B. parken oberhalb Praxis Dr. Meyer auf Fußweg
- vor Apotheke stehen immer Autos, es ist schwer

OB: Nein – Parken auf Fußwege ist ohne ausgewiesene Beschilderung nicht erlaubt. Samstag Vormittag ist leider in Zschopau wildes Parken angesagt.

Bürger: - Es geht um die Fußwege in der Innenstadt: die Asiaten stellen ihre Waren zu 2/3 auf den Fußweg breit – das ist gefährlich für Gegenverkehr

OB: - dagegen müssen wir einschreiten
- ich denke, 80 cm davon sind genehmigt

Bürger: - auch Aufsteller behindern Fußgängerwege, z.B. Bürobedarf Nietzsche

Bürger: - Wann und Wo wird das Parkhaus gebaut?

OB: - es gibt 3 potenzielle Investoren, diese warten auf den Beschluss des Parkraumkonzeptes, um Fördermittel des Freistaates zu beantragen
- danach werden die Planungsunterlagen dem Stadtrat vorgelegt (eventuell noch in diesem Jahr)
- der Baubeginn soll dann frühestens nächstes Jahr sein
- die Besitzer der jetzigen Parkflächen werden angeschrieben

Bürger: - das Parkhaus: erfüllt es die städtebaulichen Anforderungen?

Bürger: - zwei Probleme: warum sind Alt- und Neumarkt nicht frei von Autos?

OB: - geht leider nicht, am Altmarkt ist z.B. die Sparkasse

Bürger: - der Ausbau des Schlossgartens ist sehr schön und es kommen auch viele Gäste
- Konjunkturpaket: Der Bund hat zusätzliche Mittel bereitgestellt – wie hoch ist die Summe?

OB: - Zschopau bekommt ca. 720.000 € als Fördermittel und muss 25 % als Eigenanteil beisteuern
60 % sind für Schulen und soziale Einrichtungen und 40 % für sonstige Infrastruktur

es sind Mittel beantragt für:

- Kindertagesstätte „Pfiffikus“
- die städtische Beleuchtung, abgesehen von der Altstadt
- Stadtgutbach (Gewässer II. Ordnung) dafür Verrohrung beantragt
- Gartenanlage „Am Gräbel“ – Böschungsbau

Weiterhin sollen zur Verschönerung der Innenstadt bisherige Metallpflanzkübel neu positioniert und bepflanzt werden sowie im nächsten Jahr der obere Teil der Brücke mit Blumenkästen bestückt werden.

Bürger: Freibad: welches Konzept liegt vor? Wann geht es los?
Was wird mit Gräbel-Scheune?

OB: - Variante 3: mit 50 m Bahn/Sprungturm mit 5 m Höhe
- Baubeginn soll 2010 sein
- Gräbel: Der Kaufvertrag liegt bei den Investoren, so dass dieses Jahr mit Abriss begonnen werden kann.

Bürger: - Der Fußweg parallel der Roscherwiese ist eine Katastrophe, es gibt auch kein Licht.
- Park an den Anlagen: Fällungen - Schade um die alten Bäume.
- Wo ist die Skulptur, die früher auf dem Brunnen war?
- Ist Brunnensanierung wichtig?
- Ehemalige Stadthalle: es gibt ein Schild - wer parkt wird abgeschleppt, es wird aber niemand abgeschleppt, kann deswegen das Schild nicht auch weg?
- Die Postmeilensäule ist sehr schön, aber leider sieht man sie durch die vielen Schilder sehr schlecht.

OB: - Die Postmeilensäule ist eine offene Wunde. Fördermittel und jetziger Standort waren Bedingungen – es wird versucht, die Werbeplakate beiseite zu rücken.
- Fußweg Waldkirchner Straße grundhafter Ausbau soll zusammen mit dem geplanten Ausbau der Staatsstraße erfolgen bis dahin wird Stadt ihn stabilisieren.
- Der neue Brunnen ist von Privat – ein glücklicher Umstand, dass Stadt ihn günstig erwerben konnte.

Bürger: Ich begrüße Ihren Einsatz für eine grüne und bunte Stadt.

OB: „Grün“ ist wichtig in der Stadt

Bürger: Ersatzpflanzung in der Anlage, das Rondell sollte besser gepflegt werden, es ist viel Löwenzahn dazwischen - es müsste auch Gras nachgesät werden.

Bürger: - Es sollte noch mehr auf Ordnung und Sauberkeit geachtet werden.
- Wenn die Kehrmaschine im Einsatz ist, kann man auch mal eine Straße sperren z.B. die Rudolph-Breitscheid-Straße.
- Bei der alten Brauerei ist an der Einmündung eine hohe Hecke – dient als Sichtschutz – Grundstück ehemals Schlachthof

OB: Das ist Privatgrundstück, habe aber schon Hinweise auf Ordnung und Sauberkeit gegeben.

Bürger: Eigentum verpflichtet aber auch!

OB: Die Besitzer wurden angeschrieben, wenn das scheitert, dann erfolgt eine Verwarnung bis hin zum Bußgeld.

Bürger: - An der alten Marienberger Straße ist eine wilde Deponie bei der Gartenanlage gegenüber am Hang. Diese befindet sich gegenüber der Nr. 28 b an der Alten Marienberger Straße.

OB: Das werde ich mir ansehen.

Bürger: Anwohnerparkplatz: welche Gebühr wird dafür erhoben? In Dresden sind es z.B. 30,00 €.

OB: Kann ich erst in 2 Monaten etwas sagen, bis dahin parken auf Kinoparkplatz für Anwohner gestattet.

Bürger: - 60,00 € würden reichen, das Erzgebirge ist wirtschaftlich nicht so toll
- Eine flexible Eisbahn wäre besser, da diese auch im Schloss genutzt werden könnte.
- An den Anlagen ist keine Pyramide mehr, wäre schön, wenn wir wenigstens eine beleuchteten Baum bekommen.

OB: Dafür setze ich mich ein.

Bürger: - es sollte ein enger Kontakt zu Herrn Haustein (Schloss Scharfenstein) erfolgen?
- was wird mit Motorradausstellung - wird ein Konzept erstellt?

OB: - Anfang nächsten Jahres soll Konzept fertig sein
- Eisbahn wird erörtert
- Ostern hatten wir eine Baustelle im Schloss, daher wenig Gäste
- wenn Bau beendet, dann Werbung bundesweit

- unsere kleinen Ausstellungen werden gut besucht
- wir sind dankbar für jede Anregung der Bürger
- Schloss wird sich nie rechnen, aber das wollen wir auch

Bürger: - Trödelmarkt wäre eine Idee
- Gaststätte im Schloss geht vorwärts?

OB: ja

Bürger: Was ist mit Werbeschildern an der B 174?

OB: Sind in Überarbeitung und werden mit Werbemotiven versehen

Bürger: Es waren viele Gäste zum 75. Jubiläum. Das Schloss wurde sehr gelobt.
Was wird mit Freifläche am Kino? Für das Frühlingsfest wäre das z.B. ein guter Ort.

OB: Zur Zeit noch keine Nutzungsmöglichkeit

Bürger: Was wird getan, um Ordnung zu halten, z.B. Busbahnhof ist eine Katastrophe.

OB: Gegen den Vandalismus haben wir leider nichts entgegenzusetzen. Die Polizei ist unterbesetzt und es können keine Kontrollfahrten durchgeführt werden. Der Sicherheitsdienst fährt nur Runden.

Bürger: Der Sicherheitsdienst ist zu lasch. Man könnte ja auch mal aus dem Auto aussteigen und sich mal umsehen.
- schwierige Gesetzgebung, aber nur im Auto sitzen, ist zu wenig
- im Park ist es z.Zt. besonders schwierig

OB: die sächsische Sicherheitswacht darf gar nichts

Bürger: Wer genehmigt, wo geparkt werden kann?

OB: Die Stadt erteilt die Genehmigung.

Bürger: Die Brecht-Straße ist auf beiden Seiten zugeparkt.

OB: Das wurde durch die Stadt genehmigt.

Bürger: Aber es gibt auch viele leere Parkplätze.

OB: Diese gehören zu Wohnungen.

Bürger: Werden Einwohnerversammlungen fortgeführt? Es wäre auch schön, wenn Vertreter vom Technischen- und Verwaltungsausschuss anwesend wären.

OB: Ich werde es versuchen, dass Vertreter von den genannten Ausschüssen mit anwesend sind.

Bürger: Was ist mit Hallenbad?

OB: Förderung für ein Lehrschwimmbecken mit 25m-Bahn sieht sehr positiv aus.

Bürger: Was ist mit einer Veranstaltungshalle?

OB: Dafür brauche ich Unterstützung.

Bürger: Sind für Unterstützung bereit.

OB: Vielen Dank an alle anwesenden Gäste für ihr Kommen und die rege Diskussion.

Zschopau, am 08.05.09